

Der ehemalige Berner Stadtbus Nr. 5 und seine Wiedergeburt [Erster Teil]

Autor(en): **Sahli, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 51

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037549>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der ehemalige Berner Stadtbus Nr. 5 und seine Wiedergeburt



Saurer Stadt-Omnibus Nr. 5 nach der ersten Renovation 1956/57

Für den Betrieb der 1924 eröffneten ersten schweizerischen Omnibuslinie Bern-Bümpliz-Ostermundigen beschaffte das damalige Unternehmen "Städtische Strassenbahn und Stadt-Omnibus Bern" elf Autobusse der Marke Saurer mit der Typenbezeichnung A. Einer dieser Wagen, die Nummer 5, verkehrte noch bis im Winter 1954 auf dem Liniennetz der Stadt Bern. Anschliessend wurde dieser Bus aus dem Verkehr gezogen und sanft restauriert. Eigentlich war dieses Fahrzeug reserviert für das geplante Verkehrshaus in Luzern und blieb daher vorläufig in Bern. Ab 1976 kam der Oldtimer-Bus bei verschiedenen Anlässen und für Sonderfahrten zum Einsatz und stets war ihm das Publikumsinteresse sicher. Die Zukunft des ehemaligen Stadt-Autobusses Nr. 5 schien also gesichert.

Technische Angaben

Fahrzeug: Saurer-Stadtomnibus Nr. 5
Baujahr: 1924
Fabrikations-Nr.: 12422
Motor:
 - Anzahl Zylinder 4
 - Bohrung/ Hub 110/180 mm
 - Hubvolumen 6840 ccm
 - Leistung 45 PS bei 1250 U/min.
 - Vergaser Saurer / Lizenz Claudel
Kupplung: Konus-Kupplung
Getriebe: Saurer-Stirnradgetriebe mit 4 Schaltstufen (Kulissenschaltung)

Elektr. Anlage: 12 Volt-Batterie, Dynamo, Elektr. Anlasser, Elektr. Beleuchtung
Bereifung: Luftreifen 38x7"
Abmessungen (mm):
 - Radstand 5000- belastet vorn 2560
 - Gesamtlänge 7900- belastet hinten 6210
 - Breite 2200- belastet total 8770
 - Höhe 2830
Gewichte (kg)
 - leer vorn 2120
 - leer hinten 3650
 leer total 5770
Carrosserie: Ramseier & Streun Bern

Hinterachse: Einfache Rücksetzung
(Kraftübertragung über
Schubrohr)

Vorderachse: Faustachse

Federung: vorn und hinten Blattfedern

Bremsen: Mechanisch auf die Hinterräder
wirkend
(Grauguss-Backen ohne Belag)
Saurer Motorbremse

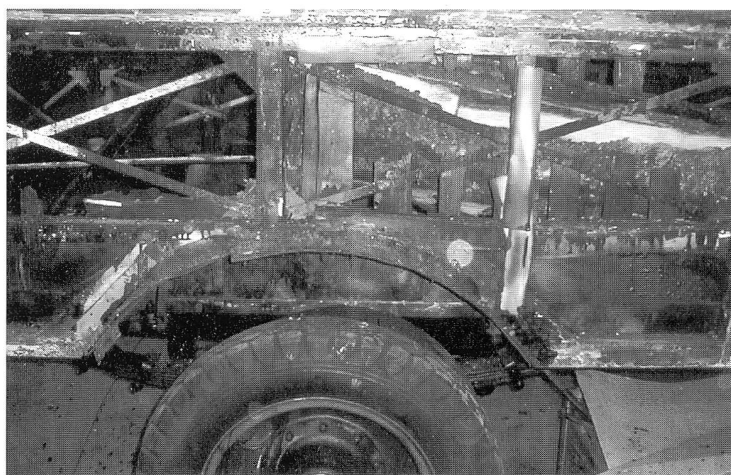
- Sitzplätze 26
- Stehplätze 15
- Wagenbodenhöhe über Fahrbahn 0.87 m

Bemerkung:
Durch die Städt. Verkehrsbetriebe Bern wurde auf
dem Fahrzeugdach nachträglich ein Transparent-
kasten (Fahrzielangabe) aufgebaut.

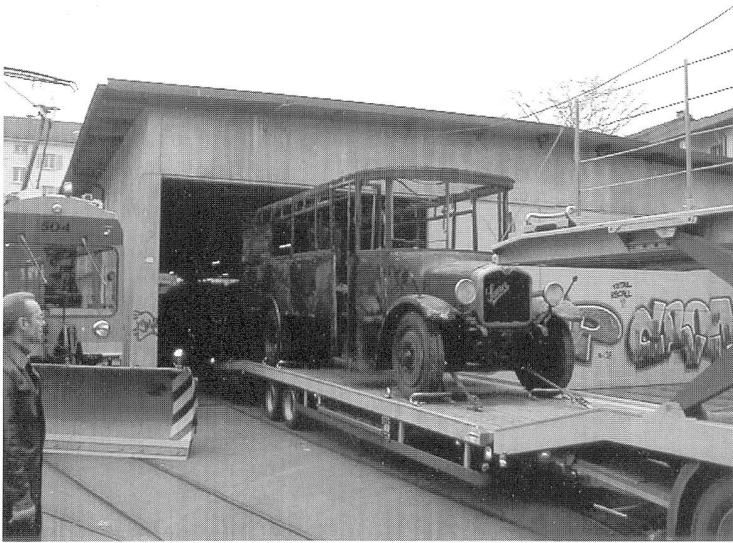
Wie vorgängig bereits erwähnt, schien die Zukunft des Oldtimer-Busses gesichert. Doch leider kam es anders. Am 3. März 2002 brannte dieser Wagen, als ältester Zeuge des schweizerischen Busbaus, in der Einstellhalle des heutigen Unternehmers Bern Mobil vollständig aus. Mit Glück überlebte das Chassis den Brand ohne grössere Schäden.



Der komplett zerstörte Führerstand



Teilansicht des Brandschadens auf der
Höhe der Hinterachse



Der vom Brand zerstörte Saurer-Bus wird in Bern verladen mit dem Ziel Carosserie Hess AG in Bellach

Die Versicherung sicherte die Finanzierung für den Wiederaufbau zu. Es blieb aber die Frage im Raume stehen: Wer baut diesen Omnibus in seiner ursprünglichen Art wieder auf? Diese Frage war absolut berechtigt, denn man weiss, dass die heutigen Carosserie-Werke ausschliesslich mit Metall, Kunststoff und Glas arbeiten und daher nicht vorbehaltlos in der Lage sein konnten, die umfangreichen Wagner- und Schreinerarbeiten auszuführen. Dieses Problem wurde letztlich durch die Carosserie Hess AG in Bellach gelöst, da diese sich bereit erklärte, den ehemaligen Stadtbus Nr. 5 wieder original auferstehen zu lassen.

Nachdem das Fahrzeug bei seinen Retter, der Firma Hess, an seinem künftigen Werkplatz stand, wurde als erstes vom ausgebrannten Wagn eine Bestandesaufnahme gemacht. Dabei zeigte es sich, dass die noch vorhandenen Carosserieteile kaum noch zugeordnet werden konnten. Ein sehr schwieriges Projekt lag vor den Verantwortlichen, denn alles begann bei Null, aber man war überzeugt, dem Wagen sein ursprüngliches Aussehen wiedergeben zu können.

Anlässlich eines Besuches in der Firma Hess AG konnte ich von Herrn Max Naef folgendes in Erfahrung bringen:

Nach erfolgter Bestandesaufnahme wurden alle noch verfügbaren Fotos und Zeichnungen gesichtet und zur Rekonstruktion verwendet. Als besonders anspruchsvoll erwiesen sich die anstehenden Wager- und Schreinerarbeiten. Dies umso mehr, als das Wagner-Handwerk immer mehr vom Aussterben bedroht ist. Als entscheidende Hilfe erwiesen sich daher die grossen Wagner- und Schreinerkenntnisse der beiden Herren Max Naef und Herbert Greve. Beide legten selbst Hand an und liessen ihre Berufserfahrung in einer Schreinerei von Bellach nochmals so richtig aufleben. Alle notwendigen Holzteile wurden mit einem modernen CAD-Programm erfasst, anschliessend 1:1 auf Papier ausgedruckt und nachgebaut.



Herr Max Naef, Seniorchef der Carosserie Hess AG und Leiter des sogenannten Phoenix-Projektes, betrachtet die Überreste des Oldtimer-Autobusses.

Fortsetzung folgt in der Gazette Nr. 52



Ohne SAURER geht nichts... auch nicht auf der Finca Chachoche Guate in Südamerika
(Bild: Dieselsepp)

Impressum Gazette

Verantwortliche Redaktion

Für den Inhalt verantwortlich: OCS
Bildbearbeitung: BSG, Judith Weiss
Layout, Satz und Finish: BSG, Irene Marciello
Druck: GRAFIMEDIA AG, Werkstrasse 5a, 9000 St. Gallen

Die OCS Gazette ist das Mitteilungsblatt des Oldtimer Club Saurer. Sie erscheint viermal jährlich, die Auflage entspricht im Minimum der Anzahl Mitglieder des OCS. Erweiterte Auflagen sind je nach Anlass möglich. Alte Ausgaben der Gazette können je nach Vorrat im Museum erstanden werden. Vergriffene Ausgaben werden nicht nachgedruckt.

Herausgeber

Oldtimer Club Saurer

Manuskripte, Disketten, Zuschriften und Leserbriefe bitte an die **Redaktionsadresse**:

✉ BSG Unternehmensberatung, OCS-Sekretariat, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen

📧 e-mail: ocs@bsg.ch

Inserate Tarif für druckfertige Inserate, schwarz/weiss oder farbig (farbig nur auf 4. Umschlagseite möglich)

	Nicht-Mitglieder		Mitglieder			
	schwarz/weiss	farbig	schwarz/weiss	farbig	schwarz/weiss	farbig
1/8 Seite	SFR 40.--	SFR 60.--	SFR 20.--	SFR 40.--	SFR 20.--	SFR 40.--
1/4 Seite	SFR 65.--	SFR 100.--	SFR 40.--	SFR 75.--	SFR 40.--	SFR 75.--
1/2 Seite	SFR 110.--	SFR 200.--	SFR 75.--	SFR 160.--	SFR 75.--	SFR 160.--
Ganze Seite A4	SFR 160.--	SFR 350.--	SFR 110.--	SFR 300.--	SFR 110.--	SFR 300.--

Kleinanzeigen

für Verkauf und Suche von SAURER/BERNA-Teilen, -Fahrzeugen oder -Schrifttum sind bis zur Grösse von 1/8-Seiten für Club-Mitglieder kostenlos, sofern sie in Druckbuchstaben an die Redaktionsadresse gesandt werden.

Redaktionsschluss

28. Februar, 31. Mai, 31. August, 30. November

Erscheinungsdatum

März, Juni, September, Dezember

Adressen des OCS

Vorstand 2004

Präsidium	Dr. Ruedi Baer	Mörschwil	e-mail: r.baer@bsg.ch
	Kurt Hess	Rorschacherberg	e-mail: k.hess@gutefahrt.ch
Sekretär	Cornel Suhner	Roggwil	e-mail: c.suhner@bluewin.ch
Kassier	Andreas Berner	Magden	e-mail: andreas.berner@roche.com
Fahrzeugwart	Thomas Kugler	Arbon	e-mail: kuegi@bluewin.ch
Materialwart	Max Meile	Gossau	e-mail: m.meile@freesurf.ch
Marketing/Museum	Max Hasler	Arbon	
Archiv	vakant		

Bitte setzen Sie sich im Bedarfsfall mit obgenannten Personen direkt in Verbindung oder schreiben Sie uns an nachstehende Club-Adresse:

Oldtimer Club Saurer

Grabenstrasse 6
Postfach 162
CH-9320 Arbon

Postcheck- Konto Nr. 90-15436-7

Internet

<http://www.saureroldtimer.ch>

Mitgliedschafts-Beitrittserklärungen

Die einfachste Methode, um bei uns Mitglied zu werden, ist einfach den Mitgliederbeitrag zu zahlen. Das geschieht via Überweisung auf unser Postcheckkonto 90-15436-7 lautend auf Oldtimerclub Saurer Arbon. Bitte geben Sie auf der Überweisung deutlich Ihren Namen und Ihre Anschrift an, dann können wir Ihnen unsere Vereinspublikation, welche vierteljährlich erscheint, auch zustellen. Vermerken Sie im Mitteilungstext "Neumitglied; Beitrag 2004" sowie die von Ihnen gewünschte Kategorie, dann weiss auch der Kassier sofort, was los ist.

Mitglieder-Jahresbeitrag

Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 15.-- für Aktivmitglieder und Fr. 80.-- für Freunde des OCS. Gönner und Sponsoren bezahlen mindestens Fr. 60.-- plus Fr. 15.--, wenn sie die Gazette erhalten wollen. Jugendliche in Ausbildung zahlen pauschal Fr. 25.--.

Adressänderungen der Mitglieder

Bitte schriftlich an die obenstehende Club-Adresse senden!